

Brav gebellt GAMPER!

Manchmal schreibt die Kommunalpolitik die besten Komödien selbst – und Alexander GAMPER liefert das Drehbuch gleich mit. Ausgerechnet er fordert nun Dr. Fuchs-Martschitz zum Rücktritt auf. Ausgerechnet! Der Mann, der in den Belangen der Ausschüsse der Stadt nicht gerade als wandelndes Lexikon gilt – wohl auch deshalb, weil er selbst nur den Prüfungsausschuss leitet. Der Informationsfluss aus der eigenen Fraktion? Eher spärlich – dort fehlt man ja bekanntlich gerne mal unentschuldig. Der zweite FPÖ Mandatar zeigt deutlich, was er von der Arbeit als Ausschussobmann mit dem Aufgabengebiet „Innenstadt“ hält. Seit fast zwei Jahren fand keine Ausschusssitzung statt, obwohl es in der Innenstadt einiges zu regeln gäbe.

Doch GAMPER spielt seine Rolle perfekt: treuer Gefolgsmann von Bürgermeister Winkler, jederzeit abrufbereit, wenn es darum geht, dem Chef zu gefallen. Politische Eigenständigkeit? Fehlanzeige. An die meisten seiner Wahlversprechen kann er sich längst nicht mehr erinnern! Stattdessen das gewohnte Bild: brav parieren, wenn Winkler die Mehrheit braucht, oder es gilt, wie im vorliegenden Fall, die jederzeit widerlegbaren Unwahrheiten des Bürgermeisters zu verteidigen!

Und vielleicht ist da noch eine alte Rechnung offen. Denn als wir nach Bekanntwerden seiner Aktivitäten bei der rechtsextremen AFD in Deutschland seine Abwahl als Sicherheitsbeauftragten der Stadt verlangten, war das wohl ein Schlag ins Selbstverständnis. Seither kläfft er umso lauter – in der Hoffnung, dass der Lärm über die eigene Vergangenheit hinwegtäuscht. Er ist das negative Beispiel eines Berufspolitikers, der sich mangels Alternativen in die Politik geflüchtet hat, nachdem er beruflich, außer einem Konkurs, nichts vorzuweisen hat.

GM Dr. Fuchs-Martschitz wird für die Kitzbüheler Bevölkerung arbeiten, solange es seine Gesundheit erlaubt – und braucht dafür ganz bestimmt keine Zwischenrufe aus untauglicher Quelle!